

17. JUNI



1:0 FÜR DIE ARBEITER- UND- BAUERN-MACHT!

„Die Imperialisten befürchteten, daß ihre Felle entgültig davonschwimmen, wenn die Friedenskräfte in der Welt und in Deutschland weitere Erfolge erringen. Sie beschloßen deshalb, den seit langem vorbereiteten ‚Tag X‘, den konterrevolutionären Putsch gegen die DDR, beschleunigt auszulösen. Die reaktionären Kreise in Westdeutschland sowie in den USA und anderen NATO-Staaten wollten die revolutionären Errungenschaften der Werktätigen der DDR beseitigen, ein konterrevolutionäres Regime errichten und im Herzen Europas einen neuen Kriegsherd schaffen.“



KI-INFORMATIONEN JUNI 2011

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Geschehnisse am 17. Juni 1953 waren kein „Volksaufstand“, dies haben nicht nur Walter Ulbricht ([Ulbricht, Putschversuch](#)) und weitere Genossen dargestellt (s. S. 14). Am Charakter der Aggressoren indes hat sich seit jener Zeit nichts geändert, allen Illusionen um 1980-90 von einer „Friedensfähigkeit“ zum Trotz. Wir wissen: Der Imperialismus setzte immer und setzt auch künftig alles daran, mit brachialer Gewalt wie auch mit verdeckten Aktivitäten seine ökonomischen wie strategischen Interessen durchzusetzen. Es herrscht offener Krieg nach außen wie gegen Afghanistan oder Libyen, verdeckter Krieg wie gegen Venezuela (s.S.19) oder Syrien (s.S.3). Gewaltige Lügengebäude werden zur Rechtfertigung konstruiert, und so sterben Libyer durch NATO-Bomben zu ihrem eigenen „Schutz“ ([nrhz - Nato](#)). Die Streubomben Gaddafis auf Misrata entpuppten sich jetzt als US(!)-Bomben, abgefeuert von den Kriegsschiffen der US-Marine. (s. S. 12) In Afghanistan werden mit rassistischer Heuchelei tote und verletzte deutsche Soldaten beklagt; so schrieb die *Bild*-Zeitung am 29.05.: „*Es ist ein trauriger Höhepunkt im Einsatz gegen den feigen Terror*“- mit Terror gemeint ist natürlich der Widerstand gegen die kriegführenden Besatzer ([BILD-Afghanistan](#)). Für deren Opfer bleibt nur ein Schulterzucken, der Tod von zwölf Kindern und zwei Frauen gilt als „heikel“ ([tagesschau-helmand](#)). Und es herrscht Krieg in den kapitalistischen Staaten nach innen, von oben nach unten; im Klassenkampf der BRD geht es um die Sicherung von Profiten und Extraprofiten zulasten der Arbeiterklasse und der werktätigen Bevölkerung. Soziale Errungenschaften aus jahrzehntelangen Kämpfen werden angegriffen, ausgehöhlt, abgeschafft, während verlogene Propagandameldungen wie z.B. zum Abbau der Arbeitslosigkeit viele Hirne vernebeln. So logjubelte *Die Welt* kürzlich: „*Arbeitslosigkeit sinkt rapide*“ ([Welt 26.05.2011](#)), ohne zu erwähnen, dass Vollzeit-Erwerbstätigkeiten, die auch zum Leben ausreichen, immer mehr zurückgehen – Reallohnverluste wie auch ein Absturz der Lohnquote sind nachgewiesen (s. ab S. 7). Den Menschen, die dabei auf der Strecke bleiben, wird mit Hilfe einer perfiden Ideologie der Entsolidarisierung die Schuld zugewiesen. Gesundheit wird per Gesetz zum Privileg für Reiche erhoben, während die Masse der Bevölkerung nach Abschaffung der bisherigen Krankenkassen-Regelungen durch „Zusatzbeiträge“ geschöpft wird. Vor einem Aufenthalt in Krankenhäusern, von denen ernsthafte Gefahren ausgehen, muss man mittlerweile Angst haben. ([Krankenhaus-Keime](#))

Zum Krieg nach innen gehört nach wie vor die von den Medien kaum mehr beachtete Atomkatastrophe in Japan; laut Tetsuzo Fuwa von der KP Japans ist Fukushima „der GAU des zügellosen Kapitalismus“. Zur Fragestellung, „*warum der AKW-Betreiber Tepco nicht sofort Meerwasser in die havarierten Reaktoren geleitet hat, um sie zu kühlen*“, führt er aus, „*daß Tepco das deswegen nicht gemacht hat, weil die Reaktoren danach nicht mehr funktionsfähig gewesen wären. Es ging also um Profit. [...] Man fragt sich auch, warum so viele Reaktoren nebeneinander gebaut wurden. Die Antwort ist ganz einfach: weil es eine Menge Geld und Zeit kostet, Land für ein Kernkraftwerk zu erwerben und zu erschließen. Es ging also auch bei dieser Entscheidung darum, Kosten zu sparen. [...] Den Firmen ist durchaus bewußt, daß es in Japan häufig zu Erdbeben kommt und daß das Desaster noch größer wird, wenn ein schweres Beben solche Reaktorblöcke trifft. Sie bauen aber weiterhin auch in besonders gefährdeten Gebieten, weil dort die Grundstückspreise niedriger sind.*“ ([JW 30.05.2011](#))

Das alles zeigt: Es sind nicht nur die Grundbedürfnisse des Menschen wie z.B. die nach Frieden, Arbeit, Sicherheit und einem menschenwürdigen Leben, welche im Kapitalismus tagtäglich missachtet werden. Denn logischerweise wird die Notwendigkeit des Profitstrebens auch ideologisch abgesichert, wie die kritikfreie Medien-Berichterstattung unentwegt zeigt. "Die Gedanken der herrschenden Klasse sind in jeder Epoche die herrschenden Gedanken, d.h. die Klasse, welche die herrschende *materielle* Macht der Gesellschaft ist, ist zugleich ihre herrschende *geistige* Macht", hieß es bereits 1845 in *Die deutsche Ideologie*. ([MEW 3, S. 46](#))

Erinnern wir uns letztlich, dass zu Beginn des Monats Mai angeblich Osama bin Laden erschossen wurde (offizielle Lesart; seine Tode zuvor spielten nun keine Rolle mehr...). Die Aktion der US-Killer, in einem fremden Staat Leute zu ermorden, freute die deutsche Kanzlerin, die somit von ihrer Humanethik das offenbarte,

KI-INFORMATIONEN 01. JUNI 2011:

AKTUELLES AUS DER KI	S. 3
KAPITALISMUS	S. 7
IMPERIALISTISCHER KRIEG	S. 11
17.JUNI 1953	S. 14
ANTIFASCHISMUS	S. 18
SOLIDARITÄT	S. 19
LITERATUREMPFEHLUNG	S. 21